

## Nutzen Sie unseren Dienst für die komfortable Recherche nach romanistischer Fachliteratur

[Zur Literatursuche](#)

Der Fachinformationsdienst Romanistik (FID) versorgt Romanistinnen und Romanisten in ganz Deutschland mit Spezialliteratur und forschungsrelevanten Informationen und unterstützt zu den Themen Forschungsdaten und Open Access.

[Mehr über den FID](#)

romanistik.de

[weitere Artikel](#)

3 Doktorandenstipendien: "Migration und Flucht: Theater als Verhandlungs- und Partizipationsraum im deutsch-

ciberaBlog

[weitere Artikel](#)

Programa cultural I Kulturprogramm September im Instituto Cervantes Hamburg

Der Fachinformationsdienst Romanistik bündelt alle Informationen zur Frankoromanistik. Screenshot: [www.fid-romanistik.de](http://www.fid-romanistik.de)

Doris Grüter

# Frankreichforschung im FID Romanistik

Literaturrecherche, Forschungsdatenmanagement und Open Access-Publizieren stehen im Mittelpunkt aktueller Projekte

Für alle, die nach Literatur und Informationen zur Frankoromanistik suchen, bietet der Fachinformationsdienst Romanistik eine zentrale Anlaufstelle. Er wird seit dem 1. Januar 2016 gemeinsam von der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Bonn und der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Hamburg betrieben. Das Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Förderprogramms »Fachinformationsdienste für die Wissenschaft« (FID) unterstützt, das an die Stelle des früheren Systems der Sondersammelgebiete (SSG) getreten ist.<sup>1</sup> Schwerpunkt der aktuellen Projektphase 2016-2018 ist neben der überregionalen Bereitstellung von Primärquellen und Forschungsliteratur der Aufbau weiterer Services unter anderem in den Bereichen Literaturrecherche, Forschungsdatenmanagement und Open Access-Publizieren.

## Überregionale Literaturversorgung für die Frankoromanistik

Die Frankoromanistik wird im FID von der ULB Bonn betreut, wo das Fach eine lange Tradition hat. Von 1949 bis 2015 war die ULB für das entsprechende Sondersammelgebiet zuständig

und hatte damit den Auftrag, die Veröffentlichungen des In- und Auslandes zur französischen Sprache und Literatur tendenziell vollständig zu erwerben. Die daraus erwachsene umfangreiche Sammlung, die auch die Literatur zu den frankophonen Gebieten außerhalb Frankreichs, zur Volkskunde und zur Fachdidaktik mit einbezog, bildet nun die Grundlage für den frankoromanistischen Bestand im FID. Der weitere Ausbau erfolgt dort mit einer Anpassung an das neue Profil, das im Dialog mit romanistischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern definiert wurde und sich dementsprechend auf die Sprach-, Literatur-, Kultur-, Medien- und Übersetzungswissenschaft sowie die Fachdidaktik konzentriert. Zudem sehen die neuen Förderbedingungen der DFG eine Fokussierung auf den Spitzenbedarf vor ohne den bisherigen Anspruch auf Vollständigkeit. Der FID Romanistik legt dabei den Schwerpunkt unter anderem auf hochspezielle Forschungsliteratur, Primärliteratur noch unbekannter Autoren und besondere Literaturgattungen wie Graphic Novels oder Trivallliteratur. Auch nach dieser Profilschärfung erwirbt die ULB Bonn in großem Umfang frankoromanistische Literatur. Darüber hinaus werden neuerdings neben gedruckten Werken auch audiovisuelle Medien, insbesondere originalsprachige Filme auf DVD, einbezogen. All diese Medien werden per Fernleihe überregional zur Verfügung gestellt.

## FID-Lizenzen

Eine große Bedeutung für die überregionale Literaturversorgung hat im aktuellen DFG-Förderprogramm die Lizenzierung von elektronischen Ressourcen. Ziel ist es, neben der traditionellen Bereitstellung über die Fernleihe zusätzlich einen nutzerkreisspezifischen direkten Zugriff auf kostenpflichtige digitale Medien zu ermöglichen. Eine wichtige Rolle übernimmt dabei das sogenannte Kompetenzzentrum für Lizenzierung (KfL), das die verschiedenen FIDs zentral unterstützt, indem es die Verhandlungen mit den Verlagen übernimmt und die lizenzierten Medien auf einer eigens dafür entwickelten Plattform bereitstellt. Über die dort für die Romanistik eingerichtete Webseite<sup>2</sup> sind die bisher vom FID lizenzierten Produkte zugänglich. Sie umfassen gemäß den im Vorfeld von der Fachcommunity geäußerten Präferenzen vor allem Aufsatzliteratur. Für die Frankoromanistik relevant sind dabei insbesondere die Zeitschriften der Plattform »Cairn.info« und eine Reihe von einschlägigen Journals aus dem anglo-amerikanischen Raum, die in der »MUSE Premium Collection« enthalten sind. Nach Auswertung der Erfahrungen aus der aktuellen Experimentierphase, in der zum einen diverse Lizenzmodelle, zum anderen Verfahren für die überregionale Bereitstellung noch ausgetestet werden, sind eine bedarfsgerechte Ausweitung des Angebots und eine zunehmende Flexibilisierung des derzeit noch sehr eingeschränkten Nutzerkreises geplant.

## Unterstützung der gezielten Literaturrecherche

Um dem Wunsch nach guten Recherchemöglichkeiten nachkommen zu können, sind einerseits hochwertige bibliografische Metadaten und andererseits leistungsfähige Suchinstrumente erforderlich. In diesem Kontext erbringt der FID standardmäßig eine Reihe von Erschließungsleistungen: Die erworbenen Medien werden katalogisiert und sachlich erschlossen. Zudem werden ihre Inhalte, insbesondere die in Sammelbänden enthaltenen Aufsätze, durch eine Kataloganreicherung mit Inhaltsverzeichnissen sichtbar und recherchierbar gemacht. Für circa 350 Zeitschriften, darunter etwa 200 Titel aus der Frankoromanistik, werden die Inhaltsverzeichnisse ausgewertet und zusammen mit romanistischen Aufsatznachweisen aus anderen Quellen in der durchsuchbaren Datenbank »Online Contents – OLC« bereitgestellt. Des Weiteren erfolgt in großem Umfang eine Katalogisierung von fachlich relevanten freien Internetressourcen im Rahmen der kooperativ nutzbaren Datenbank von »Academic Linkshare« (ALS). Dabei werden die französischen Ressourcen jeweils mit einem deutschen und einem französischen Abstract beschrieben und sowohl mit GND- als auch mit französischen RAMEAU-Schlagwörtern erschlossen. Nachdem auch die bereits in der früheren Virtuellen Fachbibliothek

aufgebaute romanistische Internetquellensammlung in den neuen Fachausschnitt des FID überführt wurde, enthält dieser nun mehr als 10 000 Nachweise, darunter gut 5 000 zur Frankoromanistik.

Präsentiert werden die erworbenen und erschlossenen Medien zusammen mit den Informationen anderer Anbieter und den Materialien der fachnahen FIDs über das neue FID-Portal, das im Mai in einer Beta-Version online gegangen ist.<sup>3</sup> Es tritt für die Romanistik an die Stelle der zu Zeiten des SSG-Systems aufgebauten Portale »Vifarom« mit dem Schwerpunkt auf der Frankreich- und Italienforschung und »cibera« für die Iberische Halbinsel und Lateinamerika. Deren Inhalte werden, soweit sie dem neuen philologisch geprägten Zuschnitt des FID entsprechen, übernommen, sodass nun ein Portal für die gesamte Romanistik entsteht. Für die zuvor in der »Vifarom« gebündelten Informationen zur Frankreichforschung bedeutet dieser

Übergang von einer regionalen zu einer fachlichen Ausrichtung allerdings eine Aufspaltung: Für die französische Geschichtswissenschaft ist nun der FID Geschichte zuständig, während der FID Romanistik die französische Sprach-, Literatur-, Kultur-, Medien-, und Übersetzungswissenschaft einschließlich der Fachdidaktik bedient.

Das neue FID-Portal wird von der SUB Hamburg gehostet und setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einer

**Für circa 350 Zeitschriften, darunter etwa 200 Titel aus der Frankoromanistik, werden die Inhaltsverzeichnisse ausgewertet und in einer Datenbank bereitgestellt.**

## ANZEIGE

### Messbar mehr Platz – jetzt auch spürbar günstiger

Mit **BiblioDiscpacks®** von NORIS präsentieren Sie bis zu dreimal so viele Nonbooks. Profitieren Sie bis zum 15. Dezember 2017 von 10 Prozent Rabatt. Zubehör ausgenommen.



Beispiele: B140-4

B170-1

B215-6

## Beratung und Bestellung:

Telefon 0911 444454

Oder ordern Sie direkt im NORIS-Shop

www.noris-transportverpackung.de

**NORIS**  
 MEDIENVERPACKUNGEN

mit dem Content-Management-System »TYPO3« betriebenen Webseite für die redaktionellen Inhalte und einer simultanen Suche über einschlägige Fachkataloge und -datenbanken. Die Webseite bietet ausführliche Informationen zu den Dienstleistungen des FID und diversen romanistischen Ressourcen, unter anderem zu den FID-Lizenzen, zu einschlägigen Fachdatenbanken und zur gezielten Suche nach Zeitschriften und Aufsätzen. Eingebunden wurden zudem die Online Tutorials zur Literaturrecherche in der Frankoromanistik, der Hispanistik und der Italianistik, die im Rahmen des bis Ende 2016 kooperativ betriebenen Lotse-Portals aufgebaut wurden. Das Suchsystem basiert auf der Software »beluga-core« und dem »GBV Discovery Index«. Es enthält eine Reihe von Mechanismen zur Verfügbarkeitsermittlung, um Recherchierenden aus verschiedenen, weit verteilten Zugriffsorten einen möglichst komfortablen Zugang zu den Ressourcen zu ermöglichen. Mit Blick auf die angestrebte Anbindung an die romanistische Fachcommunity wird es zudem verzahnt mit der Forscherdatenbank, die auf der etablierten romanistischen Kommunikationsplattform »romanistik.de« angesiedelt ist. Der Index des Suchportals befindet sich derzeit noch im Aufbau. Bisher sind die Basiskataloge enthalten, die Einbindung weiterer wichtiger Kollektionen ist anvisiert. Für die Frankoromanistik sind das in der aktuellen Projektphase zunächst französische Aufsatzdatenbanken, als Nationallizenz vorliegende Volltextsammlungen, der Fachkatalog des Forums Interkulturelle Frankreichforschung der UB Mainz und das Pressearchiv des Deutsch-Französischen Instituts in Ludwigsburg. Durch Verhandlungen mit weiteren Anbietern von relevanten Daten soll der Suchraum des FID-Portals sukzessive erweitert werden.

#### Forschungsdatenmanagement und Open Access-Publizieren

Im Zentrum der aktuellen Projektphase des FID steht insbesondere der Aufbau von zwei neuen Diensten, die sich dem Forschungsdatenmanagement und dem Open Access-Publizieren in der Romanistik widmen.

#### Das neu entwickelte Informations- und Service-Angebot zum Forschungsdatenmanagement und Open Access-Publizieren knüpft an bereits bestehende nationale und internationale Initiativen an.

Das an der ULB Bonn angesiedelte Teilprojekt »Forschungsdatenmanagement« verfolgt in Kooperation mit der »AG Digitale Romanistik« und den Betreibern von »romanistik.de« mehrere Ziele. Unter anderem gilt es, die Nachweissituation für romanistische Forschungsdaten zu verbessern und im Rahmen von zwei Workshops gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Fachwissenschaft sowie der einschlägigen Kompetenzzentren im Bereich der Digital Humanities geeignete Unterstützungsmaßnahmen für den Umgang mit Forschungsdaten zu entwickeln. In einem ersten Schritt wurde ein auf

»romanistik.de« angesiedeltes Meldesystem aufgebaut, das es erlaubt, neben herkömmlichen Publikationen auch Forschungsdaten sowie die für deren Bearbeitung einsetzbaren Tools anzukündigen und als wissenschaftlich wertvolle Leistungen für die Fachcommunity sichtbar zu machen.<sup>4</sup> Zudem wurde mit der Erstellung von speziell auf die Romanistik ausgerichteten Informationsseiten zum Forschungsdatenmanagement begonnen, in welche auch die Workshop-Ergebnisse sukzessive eingehen.<sup>5</sup>

#### Die Webseite bietet ausführliche Informationen zu den Dienstleistungen des FID und diversen romanistischen Ressourcen.

Ein zweites Teilprojekt, das an der SUB Hamburg angesiedelt ist, widmet sich dem Open Access-Publizieren. Dabei wurden zunächst die Bedürfnisse der Romanistik durch eine Umfrage eruiert.<sup>6</sup> Deren Ergebnisse flossen in die parallel begonnenen Initiativen ein: den Aufbau eines individuellen Beratungsangebots, die Erstellung von spezifisch auf die Bedürfnisse der Romanistik zugeschnittenen Informationsseiten, insbesondere zu rechtlichen Fragen, sowie die Auslotung von Kooperationen mit renommierten Open Access-Plattformen. Ein für Herbst 2017 geplanter Workshop soll dazu dienen, Akteure aus den einschlägigen Kompetenzzentren und der Fachwissenschaft miteinander zu vernetzen.

Das neu entwickelte Informations- und Service-Angebot zum Forschungsdatenmanagement und Open Access-Publizieren knüpft an bereits bestehende nationale und internationale Initiativen an. In diesem Kontext werden insbesondere die zahlreichen Aktivitäten in Frankreich (zum Beispiel im Rahmen von Dariah, Clarin, OpenEdition et cetera) berücksichtigt. Wo immer möglich, wird eine Vernetzung mit Blick auf künftige Kooperationen angestrebt.

1 [www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/lis\\_foerderangebote/fachinformationsdienste\\_wissenschaft](http://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/lis_foerderangebote/fachinformationsdienste_wissenschaft)

2 <http://romanistik.fid-lizenzen.de>

3 [www.fid-romanistik.de](http://www.fid-romanistik.de)

4 [www.romanistik.de/res](http://www.romanistik.de/res)

5 [www.fid-romanistik.de/forschungsdaten](http://www.fid-romanistik.de/forschungsdaten)

6 Zu den Ergebnissen siehe die Dokumentation im »ciberaBlog« (<http://blog.cibera.de>).

Dr. Doris Grüter ist Fachreferentin für Romanistik beim gleichnamigen Fachinformationsdienst an der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn.

